

Medienmitteilung vom 6. Februar 2017

Studierende hintergangen

Am Samstag wurde bekannt, dass das Bund offenbar entgegen aller bisherigen Bekundungen, nicht einmal über eine Mitgliedschaft der Schweiz in Erasmus+ verhandeln will. Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) fühlt sich zu Recht hintergangen und fordert den Bund auf, umgehend Verhandlungen über die Mitgliedschaft in Erasmus+ aufzunehmen!

Am Samstag wurde durch Presseberichte im St. Galler Tagblatt und in der Luzerner Zeitung bekannt, dass das Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation (SBFI) offenbar keine Verhandlungen über die Mitgliedschaft der Schweiz bei Erasmus+ führt. Dies steht in krassem Gegensatz zu seinen bisherigen Aussagen, dass nach Unterzeichnung des Kroatienprotokolls wieder eine Mitgliedschaft in Erasmus+ angestrebt wird. Der VSS ist enttäuscht über dieses Vorgehen und fühlt sich hintergangen.

Der VSS fordert, dass das SBFI umgehend Verhandlungen mit der Europäischen Kommission aufnimmt und eine Mitgliedschaft möglichst ab 2018 anstrebt. “Die Übergangslösung fokussiert sich vor allem auf die studentische Mobilität und vernachlässigt die anderen Teile des Erasmus+-Programms”, sagt Josef Stocker, Co-Präsident des VSS, “Erasmus+ ist ein Kooperations- und Förderprogramm in den Bereichen der beruflichen und allgemeinen Bildung, der Jugend und des Sports; besonders die Berufsbildung könnte stark von der Mitgliedschaft der Schweiz bei Erasmus+ profitieren.”

Die Übergangslösung wird nie ein Ersatz für Erasmus+ sein. Dies zeigt auch der am Samstag von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) veröffentlichte und von diversen Jugendorganisationen unterzeichnete Aufruf, in dem ebenfalls die sofortige Aufnahme von Verhandlungen gefordert wird. “Damit eine allfällige permanentere Übergangslösung für die Studierenden, aber auch für die Berufsbildung und die Jugendverbände, akzeptabel wäre, müsste diese gegenüber der aktuellen Übergangslösung massiv ausgebaut werden. Ein solches Programm wird aber nie ein gleichwertiger Ersatz für Erasmus+ sein”, sagt Stocker.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Josef Stocker, Co-Präsident VSS, josef.stocker@vss-unes.ch, +41 76 502 31 38

Den Aufruf für Erasmus+ von der SAJV, unter anderem unterzeichnet vom VSS, finden sie hier: http://www.sajv.ch/wp-content/uploads/2017/02/20170204_Aufruf-Erasmus.pdf